



Aktuelles vom Pflanzenschutz

Nr. 12 vom 06. Oktober 2020

Unkrautbekämpfung in Gerste und frühen Weizensaaten



Bei der Gerste überwiegen die Vorteile einer Herbstbehandlung. Im Frühling kann oft nicht zum idealen Zeitpunkt gespritzt werden. Die Ungräser sind in der Regel bereits weit fortgeschritten und mit der eingeschränkten Herbizidpalette schwieriger zu erfassen. Blacken / Klebern hingegen können im Frühling noch lange und sehr verträglich „nachgeputzt“ werden.

Anders sieht es beim Weizen aus: Hier kann aufgrund des Unkrautspektrums und der Produktionsrichtung entschieden werden, ob im Frühling oder Herbst gespritzt werden soll. Bei sehr hohem Gräserdruck ist die Herbstbehandlung empfehlenswert. Werden viele Klebern und Blacken erwartet ist die Behandlung im Frühling von Vorteil. Wir zudem intensiv gefahren, kann das Herbizid im Frühling ideal mit CCC gemischt werden.

Hysan + Arelon (entspricht dem früheren Trump) hat sich in den letzten Jahren bewährt, weil es auf Gräser sehr sicher wirkt. Insbesondere wird die einjährige Rispe sehr gut bekämpft, wodurch auch die folgende Neuansaat von Grasmischungen profitiert. Die Standartempfehlung beträgt je 2.5 l Arelon plus Hysan pro ha im Vor- oder Nachauflauf. Arelon darf diesen Herbst noch in Form von Trump bis 31. Oktober aufgebraucht werden.

Mit Arlit können wir ein neues Ersatzprodukt anbieten mit identischer Leistung. Chlortoluron weist praktisch dieselben Eigenschaften auf wie Isoproturon. Das Produkt wird wiederum in Kombination mit Hysan Micro angeboten. Damit haben wir nach wie vor zwei Wirkstoffe, die eine volle Wirkung auf Gräser aufweisen. Die Handhabung ist gleich derjenigen des Vorgängers: Wir empfehlen pro ha wiederum je 2.5 l Arlit plus Hysan Micro. Auf leichteren, sandigen Böden kann die Dosierung auf je 2.2 l pro ha reduziert werden.

Ab dem 10. Oktober darf gemäss ÖLN nur noch im Nachauflauf behandelt werden. Wir empfehlen unmittelbar beim Durchstossen des Getreides mit der Behandlung bis zum 2-Blatt-Stadium zu warten. Ein feinkrümeliges Saatbeet, eine gute Verankerung des Saatgutes (mind. 2 cm) und kein Frost 3 Tage vor und nach der Behandlung verbessern die Wirkung zusätzlich und machen die Applikation verträglich.